



DIE POSAUNE

„Never-Trumpers“ versuchen, den Spitzenkandidaten vom Wahlzettel zu entfernen

- [05.09.2023](#)

Donald Trump ist die Teilnahme an den Präsidentschaftswahlen im nächsten Jahr untersagt, weil er sich an einem Aufstand gegen die Vereinigten Staaten beteiligt hat. Dies geht aus einem Artikel der *University of Pennsylvania Law Review* vom 9. August hervor. Der Artikel der Rechtswissenschaftler William Baude und Michael Stokes Paulsen konzentriert sich auf Änderungsantrag 14, Abschnitt 3, der besagt:

Niemand darf ein ziviles oder militärisches Amt bekleiden, der zuvor als Mitglied des Kongresses oder als Offizier der Vereinigten Staaten oder als Mitglied einer staatlichen Legislative oder als Exekutiv- oder Justizbeamter eines Staates einen Eid auf die Verfassung der Vereinigten Staaten geleistet hat und sich an einem Aufstand oder einer Rebellion gegen dieselbe beteiligt oder deren Feinden Hilfe oder Beistand geleistet hat.

Dieses Argument gewinnt unter den amerikanischen Politikern zunehmend an Bedeutung. Der *Boston Globe* berichtete am 25. August, dass der Außenminister von New Hampshire, David Scanlan, erwägt, den ehemaligen Präsidenten auf Anraten von Wahlexperten vom Wahlzettel zu streichen.

Fällt Präsident Trump wirklich unter dieses Gesetz?

6. Januar: Der Protest vom 6. Januar 2021 war kein Aufstand. Nicht einmal die Anklageschrift des Sonderberaters des US-Justizministeriums, Jack Smith, gegen Trump hält ihn für einen solchen.

*In der Anklageschrift wird Trump beschuldigt:

- „Verschwörung zum Betrug an den Vereinigten Staaten“
- „Verschwörung zur Behinderung eines amtlichen Verfahrens“
- „Behinderung und Versuch der Behinderung eines offiziellen Verfahrens“
- „Verschwörung gegen die Rechte [zu wählen]“

Smiths Anklageschrift beschuldigt Präsident Trump, wissentlich über die Wahl 2020 gelogen zu haben, aber sie enthält keine ausreichenden Beweise, um diese Behauptung zu stützen. Sie zitiert lediglich, wie einige Berater dem ehemaligen Präsidenten gesagt haben, dass die Wahl rechtmäßig war. *Es gibt keinen Beweis dafür, dass Donald Trump selbst glaubte, er habe rechtmäßig verloren.

Auf dieser haltlosen Behauptung beruht die gesamte Anklage. Das Schlimmste, was sie über die Handlungen des ehemaligen Präsidenten am 6. Januar sagt, ist, dass er „wissentlich falsche“ Behauptungen über die Wahl 2020 wiederholt hat. Sie bezeichnet den Protest vom 6. Januar als gewalttätigen Angriff.

Wenn die Beweise es Smith erlauben würden, den Protest vom 6. Januar mehr als einen gewalttätigen Angriff zu bezeichnen, hätte er das getan. Donald Trump kann nicht vom Wahlzettel gestrichen werden, weil der 6. Januar kein Aufstand war. (Weitere Beweise finden Sie unter „Der 6. Januar war eine Falle“).

Wer behauptet, die Behinderung des Zertifizierungsprozesses sei ein Grund, Trump aus dem Amt zu verbannen, muss auch ein Verbot der Demokraten befürworten, die den Zertifizierungsprozess der Wahl von 2000 gestört haben.

Das Ergebnis: Diese grundlosen Angriffe auf Präsident Trump werden scheitern. In einem Buch, das der ehemalige Nationale Sicherheitsberater Michael Flynn als „das Wer, Was, Wann, Warum und Wie“ dessen bezeichnete, was sich derzeit in den USA abspielt, zeigt *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry nicht nur, dass die Bibel vor Amerikas derzeitiger „bitterer Bedrängnis“ gewarnt hat, er verwendet auch biblische Prophezeiungen, um zu beweisen, dass Präsident Trump bald ins Weiße Haus zurückkehren wird.

Um mehr zu erfahren, bestellen Sie Ihr kostenloses Exemplar von [Amerika unter Beschuss](#).